

- **Stadtwerke Werl zufrieden mit Geschäftsjahr 2014**
- **Jahresergebnis bei ca. 2,8 Mio. Euro**
- **Versorger steht im Branchenvergleich sehr gut da**

**Werl.** Mit einem Jahresergebnis von ca. 2,8 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2014 liegen die Stadtwerke Werl fast auf dem Vorjahresniveau. Mit Blick auf die Branche steht das Werler Versorgungsunternehmen überdurchschnittlich gut da. Aufsichtsratschef Wilhelm Topp: „Das ist für uns ein zufriedenstellendes Ergebnis.“

Ausgeschüttet wird das Jahresergebnis entsprechend den Gesellschafteranteilen an die Städtische Bäder- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BBG, Anteil 74,9 %) sowie an den Minderheitsgesellschafter RWE (Anteil 25,1 Prozent). In 2014 schrumpfte die Gasabgabe an eigene Kunden von 195.441 Mio. kW/h auf 150.459 Mio. kW/h. Die Stromabgabe stieg von 106 Mio. kWh auf ca. 112 Mio. kWh im letzten Jahr.

Aufgrund gestiegener Anforderungen an IT und Verwaltung wurden insgesamt drei neue Stellen besetzt. Hier gebe es Aufgabenstellungen, die für kleinere Versorger fast kaum noch zu stemmen seien, bemerkte der Geschäftsführer der Stadtwerke Werl Jörg Karlikowski. Seit einiger Zeit kooperieren die Stadtwerke daher eng und kostensparend mit den Dortmunder Stadtwerken DEW21 und RWE. „Wir sind zufrieden, dass wir trotz zunehmenden Wettbewerbs und steigender regulatorischer Anforderungen für unsere Gesellschafter dieses Ergebnis erwirtschaften konnten“, so Karlikowski.

Das Jahr 2014 stand für die Stadtwerke ganz im Sinne der Verbesserung der städtischen Infrastruktur. So wurde die Ertüchtigung des Umspannwerks Runtestraße in einem Volumen von 2,4 Mio. Euro in Angriff genommen. Gemeinsam mit der Stadt wurden Leitungen am Salinenring im Volumen von rund 400.000 Euro ertüchtigt. Die Investitionssumme für Netzerüchtigung im gesamten Stadtgebiet belief sich im Jahre 2014 insgesamt auf rund 1 Mio. Euro.

Erneuert wurde 2014 auch der Strom-Konzessionsvertrag zwischen Stadt und Stadtwerken. Demnach betreiben die Stadtwerke Werl auch in den kommenden 20 Jahren das insgesamt rund 492 Kilometer (Kabel und Freileitung) lange Stromnetz in Werl. Außerdem wurde zwischen Stadt und Versorgungsbetrieb ein lang laufender Vertrag über die Straßenbeleuchtung in Werl abgeschlossen.

Zu den Großprojekten des Unternehmens zählt weiterhin die Beteiligung am Windprojekt Düşorner Heide (Green Gecco).

Das laufende Jahr ist für die Stadtwerke ein Ausnahmejahr in positiver Hinsicht: Das Unternehmen feiert sein 150-jähriges Bestehen. Eines der vielen Highlights im Jubiläumsjahr war der Aktionstag im August 2015. „Das war eine gelungene Sache. Mein Dank richtet sich an die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch an all die Besucher, die zu uns gekommen sind“, sagt Karlikowski.

Für das Jahr 2015 rechnen die Stadtwerke erneut mit einem durchschnittlichen Ergebnis. „Auch der Winter 2015 war nicht dauerhaft kalt, das drückte auf den Gasabsatz. Ob und wie im Herbst und im Spätjahr die Temperaturen sinken und sich damit die Erlöse ändern, müssen wir abwarten“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Jörg Karlikowski. „Die größte Herausforderung ist und bleibt die Stärkung und der Ausbau

---

eines sicheren und zuverlässigen Netzes. Denn wir müssen es an die vielen neuen Einspeisungen der Wind-, Photovoltaik- oder Biogasanlagen anpassen.“